

Die Fleißige

PORTRÄT Die Niederländerin Rolina Nell arbeitet derzeit im Ascherslebener Bestehornpark.



Rolina Nells Motive sind meist Frauen und Mädchen.

FOTO: DETLEF ANDERS

VON HARALD VOPEL

ASCHERSLEBEN/MZ - Vier von insgesamt 17 Bewerbern haben es auch in diesem Jahr geschafft, den Zuschlag der Jury für die Teilnahme am Internationalen Ascherslebener Sommeratelier zu bekommen. Die Niederländerin Rolina Nell ist eine von ihnen. Genau wie ihre drei Künstlerkollegen arbeitet sie insgesamt zwölf Wochen in der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts. Die Arbeitsbedingungen in den Ateliers des Bestehornparks seien ausgezeichnet, freut sich die 51-jährige Malerin. Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass sie diejenige ist, die offensichtlich die meiste Zeit im Atelier verbringt. „Ich bin ja zum Arbeiten hier, deshalb beginnt mein Arbeitstag morgens um 8 Uhr“, sagt sie. Und dann dauert dieser Tag meistens zwölf Stunden.

Rolina Nell kommt an einem Thema nicht vorbei. Ihre Motive sind fast immer Frauen und Mädchen. Die sind zwar aus dem Leben gegriffen, werden aber meist von ihrer Umwelt isoliert dargestellt. Und manchmal scheint es,

als wäre die Kleidung, die Körperhaltung oder gerade einmal ein einziger beigefügter Gegenstand wichtiger als das Gesicht. Das widerspiegelt sich auch in Bildern, die nicht die Vorder-, sondern die Rückseite des Modells zeigen oder bei denen das Modell schon mal kopflos auftritt.

Mehrere großformatige Bilder - auf Papier - hat die Künstlerin in ihrem Ascherslebener Atelier aufgehängt. Dann zeigt sie zwei Bücher - Bildbände -, mit denen sie sich mit ihrer neuen Umgebung auf Zeit in Aschersleben vertraut macht. Die Bände haben schon einige Jahrzehnte auf dem Buchrücken. Stammen noch von DDR-Verlagen. Sie

zeigen die Stadt Aschersleben, die Menschen und die Region, wie sie früher aussahen. Viel Zeit damit zu verbringen, zu sehen wie sich die Ascherslebener Umgebung aktuell präsentiert, habe sie noch nicht gehabt - ganz einfach wegen ihrer „Arbeitswut“, die sie eher im Atelier auslebt. Aber mit den Menschen hier wolle sie schon noch in Kontakt kommen, um sich von ihnen inspirieren zu lassen.

Und doch sind es sehr häufig historische Fotos, die die Fantasie der Niederländerin ein ums andere Mal beflügeln. Bei der Arbeit an ihren Werken hat sich Rolina Nell seit dem Jahr 2002 übrigens ausschließlich der Eitempera-Technik zugewandt. Das sorgt für eine ganz eigene Farbgebung. Die ist meist nie knalligbunt - und zieht vielleicht gerade deshalb den Blick magisch an. Rolina Nells Werke, die derzeit in ihrem Ascherslebener Atelier entstehen, werden hiesige Kunstfreunde bei einem Tag des offenen Ateliers und im Rahmen der traditionellen Abschlussausstellung sehen können.

„Mein Arbeitstag dauert meist zwölf Stunden.“

Rolina Nell
Künstlerin